

## Y

**Yang Ch'ing-k'un**

Chinesischer Agrarsoziologe (lebt in den USA), \*1910 in Kanton, China; Schüler des Wu Wen-tsoo, Bakkalaureus der Soziologie, Yenching Univ. Peking 1933, Doktorat an der Univ. of Michigan 1939; 1944—48 Prof. an der Univ. of Washington, Seattle, Washington; 1948 Dekan der Soziologischen Fakultät an der Lingnan Univ. in Kanton; seit 1951 wieder in USA und seit 1953 Prof. der Soziologie an der Univ. Pittsburgh, Pennsylvania. — Yang war in Washington Mitarbeiter bei K. A. Wittfogel. Er befaßt sich vorwiegend mit Sozialökologie und soziologischer Theorie.

Hauptwerke: A North China Local Market Economy. Institute of Pacific Relations, New York, 1944. — Meet the U.S.A. Institute of International Education, 1944. — The Chinese family in the Communist Revolution, 1959. — A Chinese Village in Early Communist Transition, 1959. K. H. Pringsheim

**Yang K'ai-tao (Yang, Cato)**

Chinesischer Agrarsoziologe, \*1899 in Shinhua, Provinz Hunan; studierte in den USA und promovierte an der Univ. of Michigan; war dann nach seiner Rückkehr nach China (1925) Prof. der Soziologie an der Ta-hsia Univ. und der Futan Univ. in Shanghai, Prof. an der Pekinger Yenching Univ. (1928), am Landwirtschaftlichen Institut der Pekinger National-Univ., am Landwirtschaftlichen Institut der Nankinger Nationalen Zentral-Univ. usw.; ging nach dem Einmarsch der Japaner mit der Yenching Univ. nach Yünnan; später im chinesischen Finanzministerium tätig und seit 1950 Direktor des Landwirtschaftsinstituts der Wuhan Univ., Wuchang, Provinz Hupei. — Yang befaßt sich hauptsächlich mit Agrarsoziologie, Landwirtschaft, Außenhandel und der Organisation von Landgemeinden.

Hauptwerke: Methoden der Sozialforschung, Peking. — Agrarsoziologie, Peking 1929. — Der Landdorfführer, Peking. — Autonomie auf dem Lande, Peking. — Organisation auf dem Lande, Peking. — Agrarpolitik, 1930. — Agrarprobleme, 1930. — Gutsverwaltung, 1933. — Agrarerziehung, Shanghai 1934. — Agrar-Übersichtsstudie, Peking. — Aufbau eines Dorfes, und andere. — (Sämtl. chines.) K. H. Pringsheim

**Yang Mou-ch'un (Yang, Martin, C.)**

Chinesischer Agrarsoziologe und Sozialanthropologe; Schüler des Wu Wen-tsoo. — Yang stellt in seinem Buche *A Chinese Village: Taitou, Shantung Province* (New York, 1945) dar, wie das Familiensystem in einem Dorfe funktioniert. K. H. Pringsheim

**Yen Ching-yao**

Chinesischer Soziologe und Kriminologe (Festland-China), geboren in der Provinz Chekiang; studierte an der Yenching Univ. (Magister), Doktorat an der Univ. of Chicago (1934); August 1954 Abgeordneter der Provinz Chekiang beim Nationalen Volkskongreß, August 1956 Mitglied des 4. Zentralkomitees der Vereinigung zur Förderung der Demokratie, bereiste November 1956 bis Januar 1957 die Sowjetunion und Osteuropa als Mitglied des Präsidiums des Nationalen Volkskongresses. K. H. Pringsheim

**Yen Yang-chu (Yen, James Y. C.)**

Chinesischer Sozialwissenschaftler und Erzieher, \*1893 in der Provinz Szechuan; studierte in Amerika an der Yale Univ. (1918), M. A. Princeton Univ. (1920); begann während des 1. Weltkrieges die Massenerziehungsarbeit im chinesischen Arbeiterkorps in Frankreich; 1934 Präsident des Instituts für politischen